

[1056.] **Remittenden - Factur**

in zwei Exemplaren (nebst Rechnungsauszug für 1843) versendet ich heut an alle diejenigen Handlungen, welche Nova von mir empfangen. — Folgende auf der Factur abgedruckte Bemerkungen wiederhole ich zur gefälligen Beachtung hiermit nochmals:

Disponenten gestatte ich nur dann, wenn sie mit dem wirklichen Absage in einem vernünftigen Verhältnisse stehen, und mache zur ausdrücklichen Bedingung, daß **Alles, was ich davon zurückverlangen sollte, jederzeit in Monatsfrist remittirt werde.**

Von **Nicrig' Preuß. Volkskalender 1844** kann ich mir unter keiner Bedingung etwas disponiren lassen.

Berlin, 31. Januar 1844.

Carl J. Klemann.

[1057.] Anfang dieses Monats versandten wir an diejenigen Handlungen, welche in verflossenem Jahre Novitäten von uns erhielten, unsere Remittenden-Factur in doppelter Anzahl.

Hierbei bringen wir wiederholt in Erwähnung, daß wir uns von dem auf unserer Factur mit * bezeichneten Artikel durchaus nichts zur Disposition stellen lassen können.

Carlsruhe, Januar 1844.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

[1058.] **Disponenten werden nicht angenommen!**

Wiederholt bemerke ich, daß ich mir nichts zur Disposition stellen lasse. Handlungen, welche dieses nicht beachten, erhalten weder Neuigkeiten noch Continuationen.

Bonn, im Februar 1844.

S. B. König.

[1059.]

Erklärung wegen Disponenten.

Kommende Oster-Messe 1844 bitten wir uns durchaus nichts zur Disposition stellen zu wollen. Wo es dennoch geschehen sollte, erklären wir im Voraus, daß wir diesesmal durchaus keine Rücksicht darauf nehmen können und werden.

Selwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

[1060.] Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, benachrichtigen wir hiermit unsere Herren Collegen, daß die

Kritischen Blätter für Wissenschaft und Leben,

die unter der Redaction von vier ausgezeichneten Lehrern der hiesigen Universität, den Herren Professoren A. und F. Benary, Gottho und Watte in unserm Verlage herausgegeben werden sollten, nicht erscheinen werden, indem die Concession zu dieser Zeitschrift verweigert worden ist, und zwar: „weil sich aus den amtlichen Verhältnissen der Herren Redaktoren gegen das von denselben beabsichtigte publicistische Unternehmen in Betracht der im Prospektus angezeigten Tendenz desselben, Bedenken ergeben haben, welche die Ertheilung der gewünschten Concession verhindern.“

Berlin, d. 6. Febr. 1844.

Beit & Co.

[1061.] Ich ersuche die Herren Collegen, namentlich an Universitäts-Orten, die für die Universität Dorpat bestimmten Pakete mit Universitätschriften, Programmen etc. gefälligst an mich zur Expedition abgeben zu lassen, damit sie pünktlich und auf vorgezeichnetem Wege nach Dorpat gelangen können.

Leipzig, 10. Februar 1844.

A. F. Köhler.

[1062.] Zu Inseraten aller Art empfehlen wir den in der Expedition des „Unterhaltungs-Saal“ in Ronneburg erscheinenden und durch uns debitirten

„Unterhaltungs-Saal“

redigirt von **Adolph Hofmeister.**

Die enggedruckte Spaltzeile wird mit nur 6 Pf. netto berechnet. — Bücher zur Recension im Literatur-Blatt und Zeitschriften behufs Besprechung in der Zeitschriften-Musterung werden gratis erbeten.

J. C. Theile's Buchhandlung in Leipzig.

[1063.] Bei Bekanntmachung Ihres Verlages kann ich Ihnen mit Recht das **Bamberger Tagblatt** empfehlen. Die Auflage ist 2500; hier ist es in jedem Hause zu treffen; ebenso in der Umgegend. Für den Verlag derjenigen Handlungen, welche meine Firma im **Nürnberger Correspondenten** erwähnen, werde ich mich ganz besonders bemühen. Dagegen muß ich bit-

ten, meine Firma im **Frankischen Merkur**, der hier erscheint, wegzulassen, da die Zahl seiner Leser zum Bekanntmachen von Literatur mir zu unbedeutend erscheint.

Bamberg, 9. Februar 1844.

F. Züberlein.

[1064.] Verlegern landwirthschaftlicher Schriften

empfehle ich das Intelligenzblatt bei dem, bei mir nun im 53. Jahrgang monatlich erscheinenden

Archiv der deutschen Landwirthschaft

zur Benützung, à Zeile 15 Pfennige. Bei dem steigenden Absage dieses bekannten Journals dürften diese Anzeigen wohl von Erfolg sein; da ich nicht bei jedem Buche meine Collegen mit einem besondern Zettel belästige, so wähle ich diesen Weg der Aufforderung.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[1065.] Wer Holzschnitte oder Abklatsche davon, die sich zu biblischen Erzählungen für die Jugend eignen, um in den Text mit abgedruckt werden zu können, abzulassen hat, wird ersucht, Proben davon nebst Preis unter der Bezeichnung **S. K.** an Herrn Buchhändler Köhler in Leipzig einzusenden. Auch Probeabdrücke von Kupfer- oder Stahlplatten (klein Octav), welche zu diesem Zwecke passen, werden willkommen sein.

[1066.] Die **Amelangsche Sort.-Buchh.** (R. Gaertner) in Berlin erbittet sich von allen die **politischen, philosophischen und theologischen Zeitereignisse** besprechenden Neuigkeiten **so gleich** nach Erscheinen 4—6 Expl. zur Post. (Mehr Exemplare werde nachverlangen). **Mit Inseraten** für die hiesigen polit. Zeitungen, die stets willkommen sind, **12—20 Expl. pro Nov.**